

Mit Spendenscheck angereist, mit vielen Infos heimgekehrt

HILFE Vertreter der Mädchenrealschule St. Anna übergeben Geld aus Benefizaktionen an das Elternhaus des VKKK. Und machen sich vor Ort selbst ein Bild.

VON MARTINA HUTZLER

RIEDENBURG. Mit einem großen Scheck ist eine Abordnung der Mädchenrealschule St. Anna aus Riedenburg losgezogen, mit vielen Informationen über eine hilfreiche Einrichtung in Regensburg sind die Schülerinnen und Lehrkräfte zurückgekehrt.

Alljährlich entscheidet die Schülermitverwaltung (SMV), wofür das Geld spendet wird, das die Schülerinnen unter dem Motto „Anpacken und Helfen“ einnehmen. „Heuer haben wir beschlossen, unter anderem das Elternhaus des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. (VKKK) zu unterstützen“, berichten die Schülerinnen beim Besuch in der MZ-Redaktion – kurz nachdem sie das Elternhaus in Regensburg besucht und dort den 1500-Euro-Scheck übergeben hatten.

Dazu waren am Montag mehrere SMV-Mitglieder nach Regensburg gereist, gemeinsam mit Rektor Christian Fackler, den Lehrern Leo Dörner und Jenny Roder sowie Elternbeiratsvorsitzender Doris Eichinger, die selbst als Palliativ-Krankenschwester tätig ist.

Der Vorsitzende des VKKK, Dr. Franz-Josef Helmig, führte die Riedenburger Gruppe durchs Elternhaus, das Müttern und Vätern von schwer kranken Kindern ermöglicht, ihren Kindern nahe zu sein, wenn sie in der Uniklinik behandelt werden. „Herr Helmig hat uns erzählt, wie das Elternhaus entstanden ist und ein Zimmer gezeigt“, berichtet Vanessa Sattler.

Die Schülerinnen erfuhren auch, warum Spendengelder so wichtig sind für den Verein. „Aus den Spenden wird das Elternhaus finanziert und Eltern werden mit Fahrgeld unterstützt. Der

Verein erfüllt auch Herzenswünsche von sehr kranken Kindern. Und Eltern können psychologische Betreuung in Anspruch nehmen, wenn ihr Kind schwer krank ist oder sogar stirbt“, schildert Verena Trickl. Anja Kügel ergänzt, „auch die Klinik-Clowns werden mit finanziert, damit Kinder mal für ein paar Stunden ihre Krankheit vergessen können.“

Trotz der traurigen Umstände, die das Elternhaus erforderlich machen, fand die Riedenburger St. Anna-Delegation den Besuch in der Einrichtung nicht bedrückend. „Eigentlich im Gegenteil! Weil man weiß, dass die Eltern

ein schönes Zimmer haben und ihren Kindern nahe sein können. Da ist es ein gutes Gefühl, so eine Einrichtung zu unterstützen“, findet Anja Kügel. Stefanie Zeller gibt zu bedenken, „eine Erkrankung kann jeden von uns erwischen. Oder man lernt vielleicht jemanden kennen, der betroffen ist.“

Seit Jahren schon unterstützt die Schule die Kinderonkologie und den Verein VKKK in Regensburg. Wie wichtig dies ist, bekräftigte Vereinsvorsitzender Helmig: Nur dank der großen Spendenbereitschaft in Ostbayern seien Einrichtungen wie das Elternhaus überhaupt möglich.



Die Schülerinnen und Lehrkräfte der Mädchenrealschule St. Anna Riedenburg übergaben den Scheck an VKKK- Vorsitzenden Dr. Helmig (re.). Foto: Buhl

VIEL HILFE ERMÖGLICHT

► **Gesammelt:** Stolz 6500 Euro hatten sich im Spendentopf der Schülermitverwaltung der Riedenburger Mädchenrealschule angesammelt. Rund 6000 Euro erbrachte der Solidaritätsmarsch, der Anfang Oktober 2014 wieder anlässlich des Franziskustags durchgeführt wurde. Gegen „Kilometergeld“, das Eltern, Familien, Freunde, Geschäftsleute und andere Unterstützer in Aussicht stellen, geht die gesamte Schulgemeinschaft auf „Wanderschaft“: die einen klassenweise mit festgelegtem Ziel, andere auf vorgegebenen Strecken von acht bis

zwölf Kilometern. Weitere 500 Euro etwa erbrachte eine Kuchenverkaufs-Aktion vor Weihnachten sowie beim Elternsprechtag

► **Verteilt:** Neben den 1500 Euro für den VKKK hat die SMV bereits weitere Gelder an weitere caritative Zwecke verteilt: Unterstützung einer Familie im Landkreis (1000 Euro), Hilfe für den schwerstbehinderten Cousin einer Schülerin (1000 €), Projekt „St. Anna School Indien“ (1500 €), Kleiderladl des BRK Riedenburg (750 €), Unterstützerteam Altmanstein (500 €)